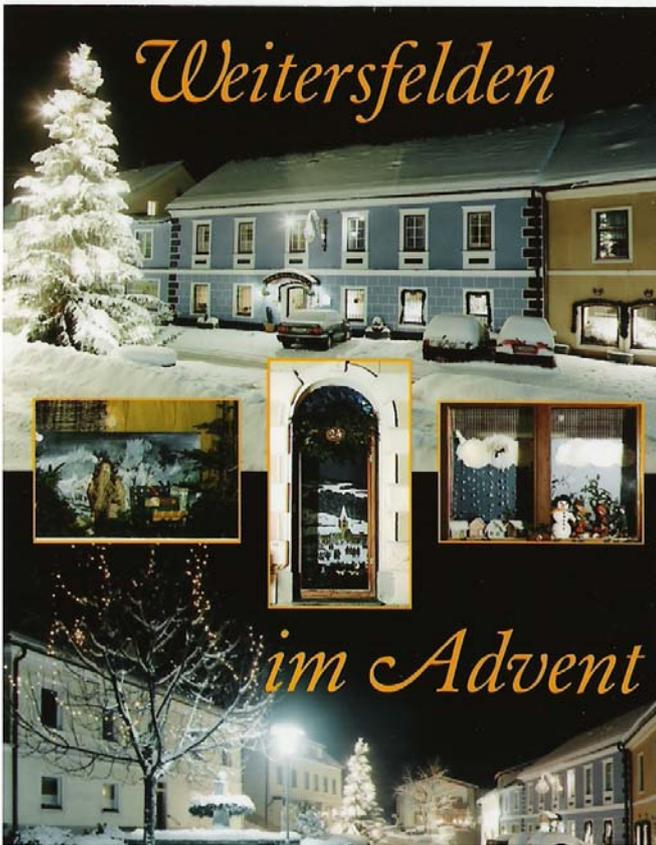


20 Jahre Adventfenster in Weitersfelden



Und jetzt wird Weihnacht!
Stimmungsvolle Klänge und besinnliche Bilder

**20. Dezember 2009
in Weitersfelden**

Adventsingen:
15:30 Uhr
in der Pfarrkirche
Eintritt Frei

Es spielen und singen:
Weitersfeldner Saitenmusi
Edelbauer Viergesang
Stubnusi Weitersfelden
Klarinetten Duo der Musikkapelle
Frauentrio und Männerquartett
des Weitersfeldner Chors
Dr. Kurt Pohlhammer an der Orgel
Weihnachtliches, gelesen
von BGM DI Franz Hölzl

Adventfenster schau'n'":
17:00 Uhr
beim Gemeindeamt

Bildpräsentation der Adventfenster
mit musikalischer Begleitung
durch die Bläsergruppe der Musikkapelle
des Weitersfeldner Chors
und die Kinder des Kindergartens

Im Anschluss können alle 24 Fenster
des Weitersfeldner Adventkalenders
besichtigt werden.

MÜHLVIERTEL
Tips
ORF
RADIO GRENZ
RAIFFEISENBANK

Das Tourismustorum Weitersfelden lädt herzlich ein.

Präsentation am 20. Dezember 2009



Weitersfelden im Advent 2009

20 Jahre Weitersfeldner Adventfester

Präsentation am 20. Dezember 2009 von Bgm. Franz Xaver Hölzl

1 Begrüßung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Weitersfeldnerinnen und Weitersfeldner, liebe Gäste von nah und fern, nachdem die Präsentation der Weitersfeldner Adventfenster von den arktischen Temperaturen am 20. Dezember 2009 stark beeinträchtigt worden ist, darf ich im Rahmen dieser Form (pdf-Dokument im Internet) noch einmal die Veranstaltung revue passieren lassen und Sie dazu recht herzlich begrüßen.

2 Vorwort

Weitersfelden entwickelt sich immer mehr zur Adventgemeinde. Das Weihnachtsmuseum von Frau Franziska Klimasch ist zu einem fixen und wichtigen Bestandteil geworden. Im Jahr 2009 haben die vorweihnachtlichen Veranstaltungen nach dem Imkerbasar und der Ambrosiusmesse am 7. Dezember, einer Dichterlesung mit Frau Monika Krautgartner im Weihnachtsmuseum am 8. Dezember mit dem Adventsingen in der Pfarrkirchen und der Präsentation der Adventfenster vor dem neuen Gemeindezentrum ihren Abschluss gefunden.

Der Weitersfeldner Advent steht ganz bewusst für eine besinnliche und auf den tieferen Sinn eingehende Vorweihnachtszeit. Gerade auch die Veranstaltung am 20. Dezember soll bewusst ein Gegenpol zum üblichen Trubel und hektischen Treiben sein.

3 Rückschau

Vor genau 20 Jahren hat unsere Ehrenbürgerin Frau Oberschulrat Maria Kammerer die Idee der Weitersfeldner Adventfenster in den Markthäusern umgesetzt.



Von einem engagierten Team wurde und wird diese wunderschöne und bewährte Tradition weitergeführt.

4 Präsentation der Adventfenster

1 Imkerei

Der Imkerverein Weitersfelden und Liebenau gestaltet jedes Jahr ein Fenster zum Thema Bienen. Vielfältigste Bienenprodukte angefangen vom Honig und Wachs über Met bis hin zum Propolis sind den Menschen das ganze Jahr über von Nutzen und passen ganz besonders ausgezeichnet zur Adventzeit.

Imkermeister Obmann Franz Stütz und Ehrenobmann Volker Hölzl

stellen heuer ein Modell von Bienenwaben zur Schau.

Unser Herr Pfarrer Ireneusz hat bei der heurigen Ambrosiusmesse über die geometrische

Exaktheit und die perfekte Form bezüglich Stabilität und Raumbedarf der Bienenwaben, sozusagen ein High-tech-Wunderwerk der Natur, berichtet.



2 Mäuseweihnacht

Die Kinder des Kindergartens haben mit ihren Tanten **Maria Herzog** und **Monika Stöger** bereits im Herbst begonnen, die Materialien für das Adventfenster zu sammeln.

Die Idee der Mäuseweihnacht wurde geboren, da sie sich schon seit Herbst mit Tieren und deren Wintervorbereitungen speziell mit Mäusen beschäftigten. So bastelte jedes Kind eine Maus aus einem Pockerl, denn für das Adventfenster des Kindergartens sollte wirklich jedes Kind mitwirken.



Gemeinsam mit **Hermi Kreindl** fertigten die Kinder dann noch ein Lebkuchenhaus, denn die Mäuse sollten zu Weihnachten ja auch Gutes zum Fressen haben. Leider hielt das Lebkuchenhaus der Feuchtigkeit im Fenster nicht stand.

Hoffentlich haben die Mäuse trotzdem eine schöne Mäuseweihnacht.



Die Kindergartenkinder haben trotz der eisigen Kälte mit aller Härte und Tapferkeit ihr Fester mit einem **Lied** präsentiert.



3 Der Weihnachtsmann mit Geschenken aus Glas

Das Adventfenster Nr. 3 ist von der Glaserei Käferböck, von **Ilse und Franz Käferböck** gestaltet. Wir sehen einen Weihnachtsmann der die stille Adventszeit noch gemütlich auf seinem eigenen Glassessel genießt und die bereitgestellten Geschenke wie diese Schmelzglasschüsseln, Kreuze, Blumenvase oder den bunten Bilderrahmen betrachtet.

Diese Schmelzglas-Artikel fertigen Ilse und Franz für die Kunden nach ihren Wünschen und Vorstellungen in den verschiedenen Größen, Formen und Farbgestaltungen an.

Die **Glaserei Käferböck** verarbeitet Glas nicht nur als Schmelz und Ziergläser für Geschenkartikel sondern auch

im modernen Bau wie zum Beispiel für: Wintergärten, Dächer, Fassaden, Trennwände, Türen, Duschen, Glasmöbel usw.

Der Standort der Glaserei ist Weitersfelden 115 mit 7 Mitarbeitern, sowie die Filiale Pregarten mit 4 Mitarbeitern.



4 Heilige Barbara

Unsere **Wirtin Irmgard Neulinger** gestaltet das Fenster mit der Heiligen Barbara.



Am 4. Dezember, am Barbara-Tag, ist es bewährte Tradition, Kirschzweige zu schneiden und ins Haus zu stellen, damit sie zu Weihnachten erblühen, Glück ins Haus bringen und Wünsche in Erfüllung gehen mögen.

Die Heilige Barbara, eine der 14 Nothelfer, ist die Schutzpatronin der Bergleute und Kanoniere. Man betet zu ihr um eine gute Sterbestunde.

5 Nikolaus und Krampus

Ingrid Tischberger wirkt seit den Anfängen bei der Adventfenstergestaltung in verschiedenen Bereichen mit. Sie ist seit langem ganz vorne im Organisationsteam mit dabei.

Das Nikolaus- und Krampus-Fenster ist der Anziehungspunkt für die Kinder. Es freut mich ganz besonders, dass gerade dieses Fenster unser neues Gemeindezentrum adventlich bereichert.

Dank der großzügigen Kleiderspende unseres Herrn **Pfarrers Ireneusz** zur Ausstattung des Nikolos konnte aus der ehemaligen Reklamefigur aus dem Lebensmittelgeschäft **Heinrich Riepl** ein recht stattlicher Nikolaus geschaffen werden. Ohne der elektrischen Unterstützung von **Heinz Hölzl** und der nähtechnischen Raffinesse von **Heidi Hölzl** wäre es nicht gegangen.



6 Hammerschmiede

Dieses Fenster wird ebenfalls von **Ingrid Tischberger** gestaltet und ist seit langen Jahren fixer Bestandteil der Adventfensterausstellung.

Konstruiert und gebaut wurde die detailreiche Miniaturdarstellung einer ehemaligen Schmiedewerkstatt, wie sie zur Sensen- und Werkzeugfertigung in unserer Gegend üblich war, von Herrn **Ulrich Tischberger**.

Aus dem Weitersfeldner Heimatbuch: „Die Zeit zwischen 1750 und 1850 bedeutete eine Hochblüte für das Sensenschmiedegewerbe in Weitersfelden. Die Namen Saghammer, Oberhammer oder Unterhammer geben Zeugnis davon.“



7 Weihnachtsmuseum

Das Fenster Nummer 7 ist von Frau **Franziska Klimasch**, der hoch engagierten Betreiberin des Weihnachtsmuseums in Harrachstal gestaltet.



Im Fenster ist ein Christbaum mit Christbaumschmuck aus den 50iger Jahren, sowie alter Schokoladenbehang und "Einpapierln" zu sehen. „Einpapierln“ sind Würfelzucker in geschnittenes Seidenpapier gewickelt und mit Stanniolpapier verziert. Weiters sieht man 2 beliebte Weihnachtsgeschenke: 1 alter Setzkasten und 1 Weihnachtsbuch.

Ein besonders beliebtes Geschenk für Mädchen waren Puppen. Im Fenster können sie 2 alte "Thüringer Puppen" sehen. Sie sind um 1900 von der Firma "Armand Marseille" erzeugt worden. Der Kopf ist Biskuitporzellan, der Körper aus Pappmache. Arme und Beine haben Holzkugelgelenke. Sie tragen Echthaarperücken und ein eigener Schuster hat die kleinen Schuhe gemacht.

8 Maria Empfängnis

Das Fenster Nr. 8 ist von Mayrhofer Marianne, Hölzl Monika und Hölzl Heidi gestaltet.

Das Fenster zeigt ein Motiv zum Marienfeiertag Maria Empfängnis, der am 8. Dezember gefeiert wird.

Das Hinterglasgemälde stellt die heilige Mutter Gottes mit dem Jesuskind mit beschützender Gestik über dem Markt Weitersfelden dar. Gemalt hat es im Jahr 1990 Hilde Grözl.



9 Seinerzeit

Adi Biermeier, selbständiger Tischlermeister der **Tischlerei Biermeier**, Wirtschaftsbundobmann, Gemeindevorstand und seine Frau **Hildegard Biermeier**, und Lehrerin, wohnhaft in Weitersfelden 89, gestalten das Fenster mit der Nummer 9 und das seit Jahren in dieser Weise.



Es zeigt das alltägliche Leben der Menschen in unserer Region zur Winterszeit. Sie haben eine Wohnstube so nachgestellt, wie sie es selbst noch in ihrer Kindheit erlebt haben.

Das Leben der Familien spielte sich früher in der kalten Jahreszeit rund um den Ofen ab. Die Stubn war der einzige geheizte Raum im Haus, in dem sich alle Familienmitglieder aufhielten. Die Männer reparierten Geräte, stellten Holzschuhe her, banden Besen, die Frauen kochten, saßen beim Spinnrad oder strickten. Daneben spielten die Kinder mit einfachen, oft selbst hergestellten Spielsachen. Es gab kein Radio und keinen Fernseher, kein Telefon und keine Handys, dafür wurde viel miteinander gesprochen, es wurden Geschichten erzählt und Karten gespielt. Es war ein sehr einfaches, aber zumeist glückliches, zufriedenes Leben.



10 Vom Baum zur Schale

Josef Riepl, 58 Jahre, Betriebselektrikermeister und sein Sohn **Manfred Riepl**, Alter 35 Jahre, Vermessungsfachtechniker aus Windgöll gestalten seit Beginn des Weitersfeldner Adventkalenders ein Adventfenster.



Ihr großes Hobby ist das Kunsthandwerk mit Holz. Sie zeigen dabei wie vielfältig dieser wunderschöne und durch stets unterschiedliche Maserungen und Formen lebendige Baustoff durch Schnitz- und Drechselarbeit kunstvoll, dekorativ aber auch zweckmäßig gestaltet werden kann.

Das Motto des Fensters lautet „*Vom Baum zur Schale*“.



11 Kunstspenglerei

Josef Windischhofer aus Stumberg ist 42 Jahre alt. Er ist von Beruf Bauspenger bei der Firma Grosser in Unterweißenbach. Einen Teil seiner Profession hat er zum Hobby gemacht, indem er Kunstspenglerarbeiten herstellt.



Kunsthandwerkliches Spenglern erfordert sehr viel Fingerspitzengefühl und Zeitaufwand. Der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt. Darum werden besonders in der Adventszeit, aber auch bei anderen Feierlichkeiten oder Anlässen die verschiedensten Aufträge der Kundschaften bearbeitet.



12 Vergangene Zeiten

Das 12. Adventfenster wird von Frau **Margarita Sarstedt** aus Weitersfelden gestaltet. Die Pensionistin ist 63 Jahre und seit 2003 begeisterte Weitersfeldnerin mit dem Hobby Malerei.

Sie ist Sammlerin alter, schöner Dinge, speziell von bäuerlichen Gebrauchsgegenständen.

Das Adventfenster soll an vergangene, beschaulichere Zeiten erinnern, als die Adventzeit noch nicht so hektisch wie heute war. Die Dekoration nimmt auch Bezug auf das Lebensmittelgeschäft Ellmer-Bindreiter, in dessen Schaufenster das nostalgische Adventfenster aufgebaut ist.



13 Tischlein deck dich

Das Fenster Nr. 13 ist von **Mayrhofer Marianne, Hölzl Monika** und **Hölzl Heidi** gestaltet.

Es stellt das Märchen Tischlein deck dich dar.

Tischlein deck dich zählt zu den ältesten Märchen der Gebrüder Grimm.

Winterzeit ist Märchenzeit!



14 Wurzelkrippe

Die Gestalterin **Rosemarie Hölzl** wohnt in Nadelbach und ist 40 Jahre alt. Ihr Beruf ist Diplomkrankenschwester im Krankenhaus der Elisabethinen. Sie ist zur Zeit in Karenz und die glückliche Mutter der 6 Wochen alten Tochter Julia.

Vor 3 Jahren erlernte sie den traditionellen Wurzelkrippenbau bei Frau Charlotte-



Maria Mayr und absolvierte auch die Ausbildung zur Kursleiterin.

Die Weihnachtszeit ist für Rosi eine besondere Zeit. Mit dem Wurzelkrippenbau hat sie sich einen langjährigen Wunsch erfüllt. Durch ihre selbst gebauten Wurzelkrippen kann sie ihrer Freude und Begeisterung für die schönste Zeit des Jahres, der Advents- und Weihnachtszeit, den richtigen

Ausdruck verleihen.

Die Wurzelkrippe ist aus alten, knorrigen Wurzeln gebaut und mit Waldfrüchten und Moos dekoriert. Der Wurzelkrippenbau findet ihren Ursprung in Tirol und Salzburg und diente früher als Begleiter in der Adventszeit.

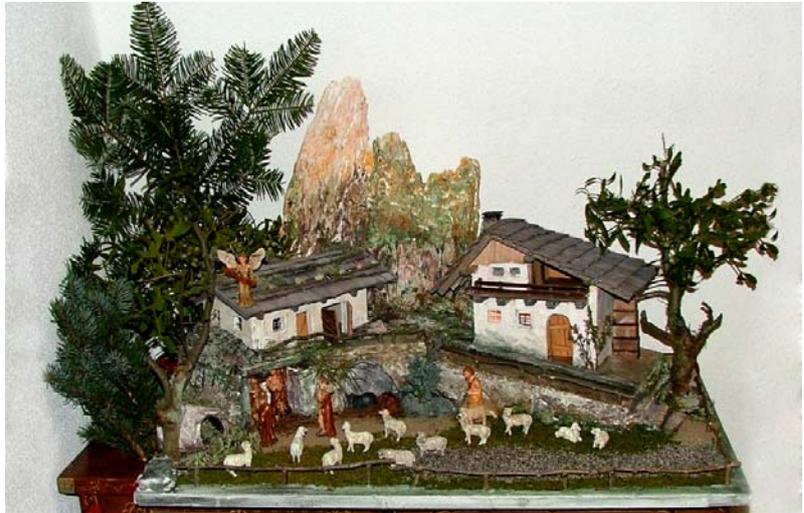
Die Wurzelkrippe ist ein uralter Brauch und sollte wieder neuen Sinn finden und zur Familienkrippe werden.

15 Heimatkrippe

Hans Höbart, der Organisator des Adventsingens, ist ein begeisterter und ausgezeichneter Krippenbauer. Schon seit seiner Jugendzeit hatte er Interesse am Krippenbauen.

Nach dem Besuch von Kursen im Schloss Weinberg über die Technik und Fertigung von Weihnachtskrippen begann er vor 7 Jahren mit diesem Freizeitvergnügen!

Das gezeigte Bild stellt eine Heimatkrippe im alpenländischen Stil dar.



16 Engelswerkstatt

Das Fenster Nr. 16 wird von der **Bäckerei Honeder**, von Frau **Helga Honeder** gestaltet.



Groß ist die Vorfreude auf das Christkind, den Nikolaus und die Geschenke. Jetzt herrscht reges Treiben in der Engelswerkstatt. Das Teigkneten, Kekse ausstechen, verzieren und glasieren ist einer der Höhepunkte in der Adventszeit.

Die Engel in unserer Engelswerkstatt backen köstliche Kekse. Vorne steht ein Engel am Tisch und zeigt, wie man einen Teig anrührt und mit hübschen Formen allerlei Kekse aussticht. Die Engel entsprechen natürlich den Vorstellungen, die man als kleines Kind von ihnen hat. Sie tragen weiße Gewänder und auf ihrem Rücken sitzen kleine Flügel. Alle Engel haben blonde Haare. Meistens liegt ein süßes Lächeln auf ihrem Gesicht und die Wangen sind leicht gerötet.

Die Edelbauer Sänger haben das Lied „Geh' Hansl påck dei' Pinkerl z'sâm“ gesungen.



17 Kunsthandwerk

Das 17. Adventfenster wird wiederum von Ingrid Tischberger gestaltet. Für die Weitersfeldner Adventfenster hat sie gemalt und diverse Hintergrundbilder gestaltet. Bei diesem Fenster stellt sie eigene Bilder und kunsthandwerkliche Gegenstände aus.



18 Volksschule – Engel - Engelsspiegel

Hochbetrieb herrscht in der adventlichen Werkstätte der Volksschule Weitersfelden. Frau Oberlehrerin für Werkerziehung **Grete Mayböck** hat heuer mit den Kindern ein Fenster rund um die Weihnachtsengel vorbereitet. Alle Engel sind Einzelanfertigungen der Schüler. Sogar die Wollumhänge wurden selber erzeugt und zugeschnitten.

Die Schüler wollen die Menschen auffordern, den Weihnachtsfrieden in sich selber zu suchen. Daher ist ein Engelsspiegel in der Mitte des Fensters. Jeder soll den Engel in sich selber entdecken, dann kehrt Weihnachtsfriede ein.



Die Volksschule leistet jahrzehntelang einen geschätzten und wertvollen Beitrag zum Weitersfeldner Advent.

Sie beschäftigen sich mit Advent- und Weihnachtsthemen jährlich ab Allerheiligen. Der Höhepunkt ist sicherlich das Krippenspiel in der Kindermette, die über 30 Jahre am Heiligen Abend von der Volksschule gestaltet wird. Religionslehrer **Mag. Becherer** und **Direktor Kons. Ludwig Riepl** proben bereits in der Früh vor dem Unterricht das Weihnachtsspiel.



19 Goldhaubentracht

Herta Nötstaller hat als Schneidermeisterin mit ihrem Mann lange Jahre eine Schneiderei im Haus Weitersfelden Nr. 9 betrieben.



Die rüstige und aktive Seniorin im Alter von 78 Jahren gestaltet von Anfang an ein Adventfenster. Dabei hat sie sich verschiedene Themen ausgesucht. So ist beispielsweise Bild des diesjährigen Werbeplakates - das Musikfenster - von ihr gestaltet worden.

Das heurige Fenster steht unter dem Motto „Goldhaubentracht.“ Herta Nötstaller hat dazu eine echte Linzer Goldhaubentracht maßgeschneidert. Auch die Goldhaube ist selber gemacht.

20 Licht und Schatten



Das 20. Adventfenster wird von Frau **Monika Fegerl** aus Mötlas in Unterweißenbach gestaltet. Sie ist 53 Jahre alt, Hausfrau und dekoriert ein Fenster im Elternhaus ihres Ehemannes **Gerhard Fegerl**. Ihr Hobby ist Patchwork.

Das Motiv ihres Fensters bezeichnet Monika „Licht und Schatten“. Der besondere Reiz beim Patchwork ist für sie das Experimentieren mit Farben und Mustern, aus winzig kleinen Teilen ein großes Werk entstehen zu lassen.



21 Winterlandschaft



Sonja Hennerbichler lebt mit ihrer Familie in Weitersfelden 10 und eines ihrer schönsten Hobbies ist gestalten und basteln mit Naturmaterialien.

Die winterliche Landschaft soll die Ruhe und Stille symbolisieren und das Natürliche daran soll die Schönheit der einfachen Dinge zum Ausdruck bringen.

Sonja übermittelt einen Spruch zum Thema „mehr Ruhe“ von Charles Joseph Fürst von Ligne und der lautet:

„Alles hat zwei Seiten, damit man die wählen kann, die uns nicht in unserer Ruhe stört.“



22 Porzellan aus aller Welt

Direktor **Hans Grabner vulgo „Eibenberger Hans“** ist von Jugend an beseelt, fremde Länder, deren Menschen mit den Sitten und Bräuchen kennen zu lernen. Er macht dies aber nicht auf die übliche luxuriöse Weise der wohlhabenden Europäer, sondern er tätigt Autostopp. Er Menschen der kennen.

Auf diesen Reisen Porzellan in den gelernt.

Einen Teil seiner Hans Grabner im Elternhauses aus.



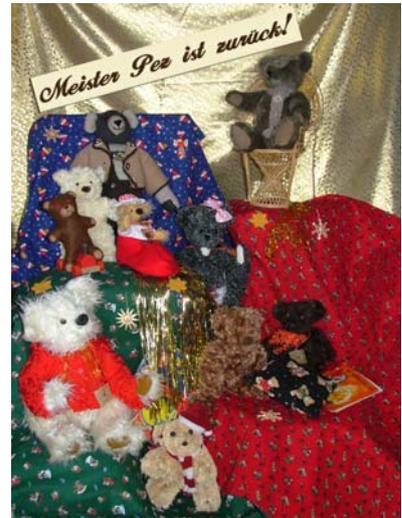
hat er die Vielfältigkeit von jeweiligen Ländern kennen

Porzellan-Sammlung stellt Fenster Nr. 22 seines

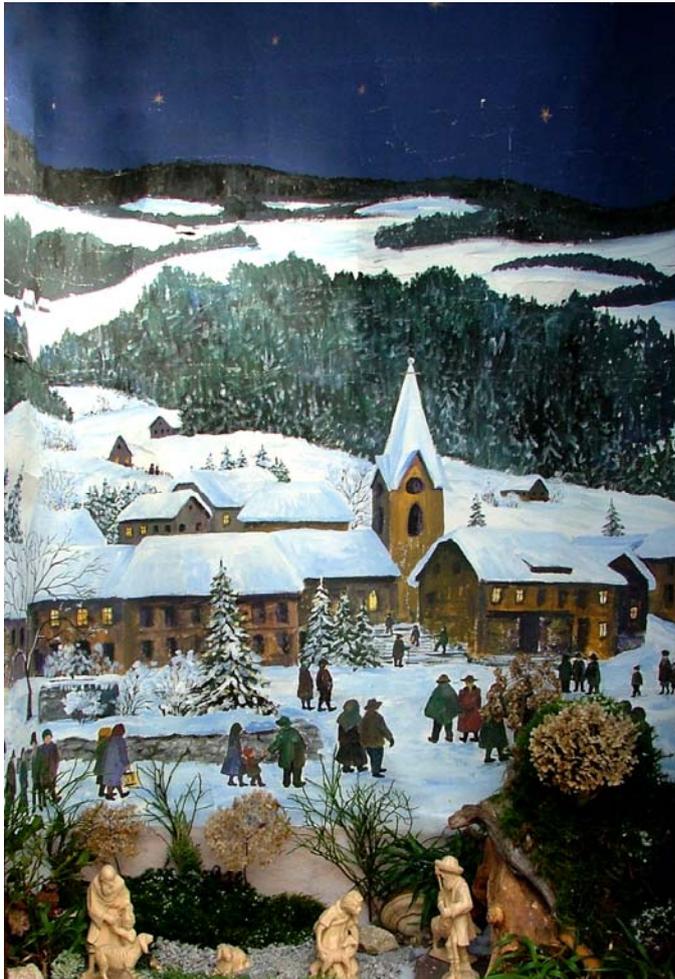
23 Teddybären

Das Fenster Nr. 23 ist ebenfalls von **Mayrhofer Marianne, Hölzl Monika** und **Hölzl Heidi** gestaltet.

Teddy's erleben zur Zeit ihre "Rückkehr". Diese Bären sind in mühevoller Handarbeit hergestellt.



24 Gang zur Mette



Das Fenster Nr. 24 ist ebenfalls von **Mayrhofer Marianne, Hölzl Monika** und **Hölzl Heidi** gestaltet.

Zum Schluss der Adventszeit, am 24. Dezember, am Tag der Christi Geburt gehen die Weitersfeldnerinnen und Weitersfeldner zur Heiligen Mette!

5 Glückwünsche

Das ganze Adventkalenderteam (**Ingrid Tischberger, Heidi Hölzl, Heinz Hölzl, Monika Hölzl, Marianne Mayrhofer, Marietta Hackl**) und die Gestalterinnen und Gestalter der Fenster wünschen Allen ein friedvolles, ruhiges Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im Jahr 2010!



Danksagung

Nach der Adventfensterpräsentation hat Schuldirektor **Hans Grabner** – vulgo „**Eibenberger Hans**“ Märchen für Jung und Alt, von 3 bis 99, im Sitzungs- und Veranstaltungssaal des neuen Gemeindezentrums erzählt. Die zahlreichen Zuhörer und Zuschauer haben mit höchster Aufmerksamkeit seinen spannenden Geschichten gelauscht.

Sehr geehrter Herr Direktor, lieber Hans, danke, dass du unser Programm so belebend erweitert hast.

Dank auch an **Dir. Kons. Ludwig Riepl**, dass er dieses zusätzliche Angebot für den heutigen Abend eingefädelt hat.

Ich möchte mich bei der **Bläsergruppe der Musikapelle Weitersfelden**, dem **Kirchenchor** unter der Leitung von **OSR Hermann Mühlbacher**, beim **Kindergarten** und bei den **Edelbauer Sängern** für die musikalische Umrahmung recht herzlich bedanken.



Bedanken möchte ich mich beim Tourismusforum unter **Obfrau Erika Glocker** für die Übernahme der Schirmherrschaft über die Adventfenster und diese Veranstaltung. Danke an unsere touristische Powerfrau **Elisabeth Hackl-Winkler** für die allgemeine Unterstützung und insbesondere für die perfekte Pressearbeit.

Ich bedanke mich bei allen **Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern des Weitersfeldner Marktes** dafür, dass sie ihre Häuser und ihre Fenster für diese bewährte und bekannte Tradition stets bereitwillig zur Verfügung stellen.

Ich möchte mich abschließend bei allen **Gestalterinnen und Gestaltern der Adventfenster** für ihre wertvolle und umfangreiche ehrenamtliche Arbeit bedanken und sie gleichzeitig für die nächsten Jahre um ihre Mitarbeit bitten.

Zum Schluss möchte ich mich aber ganz besonders beim Organisationsteam der Weitersfeldner Adventfenster bedanken. Heidi Hölzl und ihr Mann Heinz Hölzl, Monika Hölzl, Marianne Mayrhofer, Ingrid Tischberger und Kulturausschussobfrau und Gemeindevorstand Marietta Hackl bemühen sich stets zeitgerecht und mit großer Umsicht, dass unsere zur Tradition gewordenen Adventfenster alljährlich so wunderschön gestaltet werden. Danke dafür.

Franz Xaver Hölzl
Euer Bürgermeister

